

Die Heiden von Kummerow

4 Monate nach Erscheinen
2. Auflage (9.-12. Tsd.)

„Etwas so Frisches, Unbekümmertes und Gesundes habe ich lange nicht gelesen! Man hat seine helle Freude an dieser Jugend und ihren Streichen. Das ist alles so herrlich erzählt, so sinnensfroh und natürlich, so herb und dabei so zart, daß man mit lachen und weinen muß, ob man will oder nicht. Ein Buch voll Saft und Kraft und — was das beste ist — voll Gemüt und Humor!“

August Hinrichs, Oldenburg, 17. 6. 1937

„Es sind richtige vorpommersche Dickhädel, die in diesem Buch geführt werden von ihren Kindern, denen es sehr ernsthaft um Ehrlichkeit, Wahrheit und den Ausgleich von Theorie und Praxis im Leben zu tun ist. Die eigentlichen Heiden von Kummerow, die sich nur gezwungenermaßen an die christlichen Ermahnungen und die „Rückgratlosigkeit“ der Alten halten, sind die Jungen und Mädchen, die in und um Kummerow ein ungebundenes, freies und sorgloses Dasein führen, voller Streiche, voll jugendhafter Aufrichtigkeit, voll von derbem Spaß und einer köstlichen Lebensphilosophie, die nur Kindern auf dem Lande eigen ist.“

Völkischer Beobachter, 4. 9. 1937

„... eine der köstlichsten Jungengeschichten, die man je gelesen hat. An Humor, an Ursprünglichkeit, an abenteuerlichen Streichen und Einfällen blühender

Jungensphantasie gibt sie selbst Mark Twains klassischem ‚Tom Sawyer‘ nichts nach. Eines der seltenen Bücher, die nur dadurch enttäuschen, daß sie einmal zu Ende gehen.“

Samburger Anzeiger, 23. 6. 1937

„Der hintergründige Humor, von Ernst und tiefem Traurigkeit erfüllt, ist so selten geworden, daß ihm zu begegnen eine besonders herzliche Freude ist. Bitte sagen Sie dem Verfasser meinen herzlichen Gruß.“

Ernst Wiechert, Umbach (Obbay.), 2. 8. 1937

„Wenn ein erfahrener Schriftsteller wie Ehm Welk in seine Vergangenheit zurückgreift, so erwartet man von vornherein mancherlei. Man wird nicht enttäuscht. Eine durchdringende Kenntnis des Milieus, der Dörfler und der Kinder verbindet sich mit etlicher Gestaltungskraft.“

Frankfurter Zeitung, 20. 8. 1937

Ehm Welk: „Die Heiden von Kummerow“, Roman, 364 Seiten, Preis broschiert 3 Mark 60, in Ganzleinen gebunden 4 Mark 80. VERLAG ULLSTEIN (Z)